

„bringen, und sich mit ihm gütlichen daraus unterreden, und wer dann dem  
 „Abt oder dem Pfarrer zu einem Schulmeister gefällt, den mögen sie setzen,  
 „oder entsetzen, darwider dann die Burger nicht seyn sollen; es wäre dann,  
 „daß der Abt, oder der Pfarrer wolten; einen Schulmeister setzen, der zu dem  
 „Amt nicht tüchtig wäre, das mögen die Burger wohl widersprechen und ihr  
 „Einred dem Rath fürbringen, damit dem Schulmeister - Amt nutzlich werde  
 „fürgesehen, ohne gevedte. Es soll auch der Schulmeister N. dem Pfarrer  
 „zu Stener in allen Sachen die sein Amt berühren, gehorsam seyn, und die  
 „Kinder fleißig lehren, wie sichs gehöret, und ob er das nicht thäte, so mag  
 „ihn der Pfarrer darum straffen, und mit Wissen des Raths, wann es nöthig  
 „ist, ganz entsetzen, damit obgeschribner Massen ein anderer gesetzt werde, dar-  
 „wider die Burger nicht seyn, noch thun sollen.

Annus Christi  
 1437.

„Item, von des Zechmeisters wegen, sprechen wir, daß der Abt oder  
 „der Pfarrer und die Burger zu Stener, oder wen sie von ihrentwegen darzu  
 „schaffen, sollen miteinander einen Zechmeister erwöhlen und setzen, der dann al-  
 „le Sachen des Zechmeister - Amts, ohne Widerred und Ausnahme handln sol-  
 „le, nach beyder Theile Rath und Willen, und was er von den Sammlungen,  
 „oder von wem das ist, von seines Amts wegen einnehmen wird, davon soll kei-  
 „nen Theil nichts zufallen, sondern es solle der Kirchen zu ihrer Nothdurfft  
 „oder anderer enden, nach beyder Theil Willen und Rath, ausgegeben und  
 „angelegt werden; Es soll auch derselb Zechmeister bey den Theilen mit einan-  
 „der davon Raittung thun, so oft es nöthig seyn wird, und sie es verlangen:  
 „Auch was da ist von Büchern, Kelchen, Ornaten, Monstranzen, Kleinodien,  
 „Geld, oder von andern Gut, das der Kirchen zugehört, das soll der Zech-  
 „meister alles inhaben, unverrückt, und unverkümmert, zu der Kirchen Noth-  
 „durfft und derer Nutzen. Insonder aber soll kein Theil damit nichts zu schaf-  
 „fen haben, noch ihm das zuziehen, wenig oder viel, dann im Fall daß beyden  
 „Theilen gefiel ein Stuck oder mehr und weniger zu verkehren, das sollen sie mit  
 „einander thun ohne gefährde. Es soll auch der gegenwärtige Zechmeister, von  
 „dem Datum diß Briffes an, wann er beyden Theilen gefällig ist, alle Sachen  
 „handeln und thun, als obberühret ist, zu gleicher weise, als ob er von neuen  
 „von beyden Theilen erwöhlt wär, nach Inhalt des gegenwertigen unsers  
 „Spruchs; Und ob er deß also nicht gehorsam seyn wollte, so mag man einen  
 „andern erwöhlen, und aufnehmen, als vor ist gemelt. Geschäh aber, daß  
 „beyde obgenannte Theile um einen Zechmeister nicht einig möchten werden,  
 „oder ob Zwanung oder Anstoß von der Zech oder des Zechmeisters wegen,  
 „zwischen ihnen entständen, wie sich die begäben, so sollen unser Pfleger zu  
 „Stener, wer der zur selben Zeiten ist, an unser statt und N. der Dechant zu  
 „Enns ganzen und vollen Gewalt haben, solch Zwitteracht und Anstöße zu ent-  
 „scheiden, dabey es dann ohn Widerred beyder Theile bleiben soll. Alles treu-  
 „lich, ohn alles Geuehr.

Zechmei-  
 ster oder  
 Kirch-  
 Probst erw-  
 wählen.

KirchRait-  
 tungen.

„Item von der Irrung wegen, die den Priestern in den Gestühlen und  
 „im Sager beschiecht, sprechen wir, daß die Burger der Priesterschaft, we-  
 „der in den Gestühlen in dem Sager, noch anderstwo in der Kirchen, voraus  
 „ben dem Gottes-Dienst, keinerlei Irrung thun sollen, unvergeblich in keine  
 „Weise.

„Item von des Guts wegen, so in das Spital daselbst gehört, sprechen  
 „wir, daß darmit solle gehandelt werden, in aller Maß, als wir gesprochen  
 „haben von des Guts wegen der Pfarr - Kirchen, damit kein eigener Nutz da-  
 „von nicht fürgenommen, sondern daß es angelegt werde, wohin das billich  
 „gehört; Als dann die Gab und Geschäft austweisen, die darüber geschehen  
 „sind.

Spital-  
 Gut.

„Item, des Schergen Haus wegen, so der Zechmeister an den Frent-  
 „hoff gebaut hat, und daraus ein Fenster auf den Freythoff gehet, sprechen

Schergen-  
 Haus von  
 Freythoff  
 wieder  
 weg zu  
 thun.